



ZML-NEWSLETTER

Ausgabe 02/2022

Guten Tag,

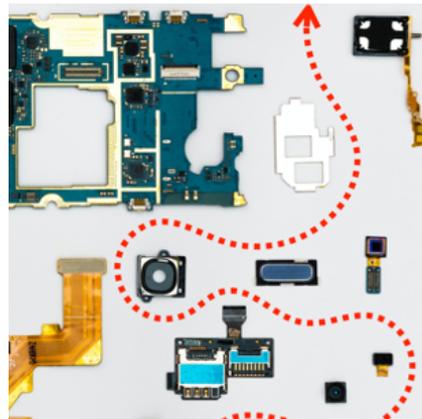
mit der zunehmenden Digitalisierung der Lehre stellen sich viele Lehrende die Frage: Wie kann ich meine Lehre digitalisieren und gleichzeitig meine bewährten Unterrichtsmaterialien und Methoden weiter verwenden? Eine Möglichkeit dazu bietet Blended Learning. In dieser Newsletter-Ausgabe möchten wir Ihnen das Konzept darum näher vorstellen. Blended Learning verknüpft Online-Lernen mit Präsenzunterricht, indem einzelne Elemente der Lehre gezielt digitalisiert werden. Es kann also als Kombination von synchronem und asynchronem Lernen verstanden werden. Im Idealfall beinhaltet es das Beste aus beiden Welten.

Wir am ZML helfen gerne bei der Umsetzung von Blended Learning Projekten. So wird im Rahmen des Projektes „Blend & Orient“ momentan die Lehrveranstaltung „Digitaltechnik“ von Prof. Jürgen Becker nach der Vorstellung von Blended Learning umgeändert. Zu seiner Veranstaltung beantwortet Prof. Becker zudem in unserem „Digital People“-Interview ein paar Fragen.

Blended Learning Konzepte helfen dabei, Lehrangebote international zugänglich zu machen. Innerhalb des Projektes Eucor beraten und unterstützen wir Sie gerne dabei, wenn Sie ein eigenes internationales Lehr-Lern-Format ausprobieren möchten.

Zum Abschluss möchten wir Sie auf „Digitalität in der Lehrer:innenbildung“ hinweisen, eine gemeinsame Konferenz der QLB-Projekte digiMINT und InDiKo, die am 6. und 7. Oktober 2022 am KIT und der PH Karlsruhe stattfindet.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Digital People: Expert:innen im Interview

Fünf Fragen, fünf Antworten
Folge 15: Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Jürgen
Becker

In unserem Newsletter stellen wir Ihnen Menschen vor, die in die digitale Welt eingetaucht sind und sie durch neue Strukturen, ihre Lehre, ihre Impulse oder ihre Innovationen mitgestalten. Im aktuellen Newsletter beantwortet Jürgen Becker unsere Fragen. Er leitet am KIT das Institut für Technik der Informationsverarbeitung (ITIV) und ist der Direktor der Gruppe Embedded Systems and Sensors Engineering (ESS) am Forschungszentrum Informatik (FZI). Am KIT leitet er zudem den Forschungsbereich „Eingebettete elektronische Systeme“.

[Zum Interview](#)

Projekt: BLEND & ORIENT

Digitale Lernelemente in der
Lehrveranstaltung Digitaltechnik

Im Projekt „BLEND & ORIENT“ entwickelt das ZML gemeinsam mit dem Institut für Technik der Informationsverarbeitung (ITIV) ein Blended-Learning-Konzept für die Bachelor-Veranstaltung Digitaltechnik. Ziel ist es, die präsenten Lehrveranstaltungen mit digitalen Elementen anzureichern und alle Elemente effektiv miteinander zu verzahnen. Das so entstehende Lernangebot soll den Erstsemestern zum einen die Orientierung im Fach erleichtern und zum anderen die Motivation und das kontinuierliche Lernen im Verlauf des Semesters fördern.

[Weitere Infos](#)

Grenzüberschreitend studieren, forschen und lehren

Standortübergreifende Lehre mit digitalen Medien im Projekt Eucor

Wie können in der Lehre Teilnehmende unterschiedlicher Standorte, Sprachen und Kulturen gleichermaßen erreicht werden? Eine Möglichkeit für grenzüberschreitende Lehre bietet der Einsatz digitaler Medien. Mit ihrer Hilfe können Lehrende ihre Lehr-Lernangebote orts- und zeitunabhängig verfügbar machen. Die Umsetzung internationaler Lehre mit digitalen Medien wird am KIT im Rahmen von Eucor gefördert. „Eucor – The European Campus“ ist ein grenzüberschreitender Verbund der oberrheinischen Universitäten Basel, Freiburg, Haute-Alsace, Strasbourg und des KIT.

[Weitere Infos](#)

Inverted Classroom

Eine Mischform aus Online- und Präsenzlehre

Bei der Inverted Classroom Methode wird die Vorlesung umgedreht. Die Studierenden erarbeiten sich die Inhalte zu Hause z. B. mit Hilfe von Lehrvideos und verfestigen sie dann in der synchronen Phase. Wie die Inhalte am besten strukturiert werden, um den Studierenden die Orientierung zu erleichtern und wie die Vorlesung gestaltet werden kann, damit möglichst viel Interaktivität entsteht, haben wir mit Hilfe von Anleitungen und Checklisten zusammengetragen.

Für KIT-Mitarbeitende: Wir bieten immer wieder Workshops oder kurze Informationseinheiten an (die nächste Infobreak findet am [20. Juli](#) statt). Bei Interesse treten Sie auch gerne unserer [Community](#) bei.

[Weitere Infos](#)

Vorlesungsaufzeichnung wird weiter vereinfacht

Schnelle Aufzeichnungen selbst durchführen

Mit Beginn des Wintersemesters kann die automatisierte Aufzeichnung einer Vorlesung direkt aus dem Campus Management in Eigenregie innerhalb weniger Minuten geplant werden. So entfällt die aufwendigere manuelle Beauftragung. Vorhandene Informationen (wie z. B. Termine und Räume) werden mit wenigen Klicks übernommen. Geplante Aufzeichnungen können Sie bequem in Ihrem ILIAS-Kurs nutzen. Im Verlauf des Semesters läuft die Aufzeichnung dann jeweils bei den Terminen im Hintergrund mit. In naher Zukunft können solche Aufzeichnungen zudem aus KIT Open heraus als OER oder auf anderen Plattformen wie YouTube zusätzlich angeboten werden. Die genauen Vorgehensweisen und Anleitungen stehen ab September auf unserer Webseite zur Verfügung.

[Weitere Infos](#)

EPIDI: European Partnership for Innovation in Distant Internships

E-Learning-Module für Fernpraktika an Universitäten

Die Corona-Pandemie hat dafür gesorgt, dass viele Studierende ihre Praktika aus der Ferne absolvieren mussten – ohne, dass hierfür notwendige Rahmenbedingungen und Kompetenzen vorlagen. Im Projekt EPIDI („European Partnership for Innovation in Distant Internships“) sollen für die Zukunft daher E-Learning-Module für Fernpraktika an Universitäten entwickelt werden.

[Weitere Infos](#)

Communities und Netzwerke

Austausch und Anlaufstellen zur Digitalisierung am KIT

Rund um die Digitalisierung der Lehre am KIT ergeben sich neben vielen Fragen auch zahlreiche gute Ideen von Ihrer Seite. Um Fragen und Ideen gleichermaßen beantworten und sammeln zu können, möchten wir in Austausch mit Ihnen treten. Zu verschiedenen Bereichen der digitalen Lehre gibt es aus diesem Grund von uns geleitete Communities. Aktuell sind die Communities nur für Mitarbeitende des KIT zugänglich.

Darüber hinaus listen wir auf unserer Seite auch Netzwerke, an denen das ZML beteiligt ist. Zu diesen zählen z. B. das HND-BW oder die Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

[Weitere Infos](#)

Digitale Tools & Techniken: Neue Zoom-Funktionen für die Lehre

Wie kann man die Motivation Studierender besser fördern?

Gute Lehre aktiviert Studierende zum intensiven Mitdenken und zur aktiven Teilnahme am Lehrgeschehen. Gerade bei der Online-Lehre kann schnell das Gefühl aufkommen, in einen echoischen virtuellen Raum zu sprechen, ohne die Studierenden sehen oder hören zu können. Um dies zu verhindern, sollten Sie bereits bei der Konzeption Ihrer Lehrveranstaltung aktivierende Methoden mit einplanen. So hilft es, wenn Sie Diskussionsanlässe schaffen, Umfragen erstellen, die Studierenden gemeinsam an Texten arbeiten lassen oder auch Feedback zielgerichtet einsetzen. In den vergangenen Monaten gab es auf Zoom einige technische Änderungen, die genau das fördern. In diesem Beitrag möchten wir Ihnen ein paar der neusten Änderungen vorstellen.

[Weitere Infos](#)

Ausgezeichnete Lehre: Fakultätslehrpreise

Preisträger:innen im Videoporträt

Außergewöhnliche Beiträge in Forschung, Lehre und Innovation würdigt das KIT mit der Verleihung verschiedener Auszeichnungen. Auch in diesem Jahr hat das KIT auf der KIT-Jahresfeier Fakultätslehrpreise für herausragende Lehrveranstaltungen und Engagement in der Lehre vergeben. Hierfür produzierte das ZML rund einminütige Videos, die die innovativen Ansätze und Lehrkonzepte sowie die Begeisterung der Preisträger:innen für ihre Themen zeigen sollen.

[Weitere Infos](#)

Digitalität in der Lehrer:innenbildung

Konferenz der Projekte „digiMINT“ und „InDiKo“ am 6. & 7. Oktober 2022 am KIT und der PH Karlsruhe

Die Förderung digitaler Kompetenzen zukünftiger Lehrkräfte liegt im Fokus der aktuellen Lehrer:innenbildung. Mit den Projekten „digiMINT“ und „InDiKo“ haben das KIT und die PH-Karlsruhe das Ziel, durch die Integration digitaler Lehr-Lern-Konzepte in Lehrveranstaltungen die fachspezifischen Digitalisierungskompetenzen der Studierenden zu fördern und zu vertiefen.

Zur Vernetzung der Projektergebnisse findet am 6. und 7. Oktober eine Konferenz der beiden Projekte statt. An zwei Programmtagen werden hierzu Ergebnisse im Rahmen von Workshops, Diskussionsrunden und Vorträgen vorgestellt und diskutiert. Auf dieser Grundlage soll die Vernetzung der Akteur:innen vertieft und die Entstehung zukünftiger Kooperationen gefördert werden.

[Weitere Infos](#)



Ihre Newsletter-Registrierung

Sie sind unter j.heck@kit.edu angemeldet.

[Webseite](#) | [Datenschutz](#) | [Daten ändern](#)

Abmeldung

Hier können Sie sich von diesem

[Newsletter abmelden](#).

Feedback

Sie haben Anregungen oder Fragen?

Mailen Sie uns unter newsletter@zml.kit.edu

Tipp

Damit Ihr Spamfilter diesen Newsletter nicht einfängt, speichern Sie sich die Absenderadresse in Ihr Adressbuch.

Das Zentrum für Mediales Lernen übernimmt für die Inhalte verlinkter Seiten keine Haftung.

Redaktion: Daniel Weichsel, Jennifer Heck, Lina Sternkopf
Fotos: KIT, ZML

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Netzwerken



Kontakt:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) | Zentrum für Mediales Lernen (ZML)
Karl-Friedrich-Str. 17
76133 Karlsruhe
Telefon: + 49 721 608-48200
Fax: + 49 721 608-48210
E-Mail: info@zml.kit.edu
www.zml.kit.edu

Herausgeber:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Präsident Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
Sitz der Körperschaft:
Kaiserstr.12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu

KIT – Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Das KIT ist seit 2010 als familienfreundliche Hochschule zertifiziert.